

Die Vogel-Uhr

Konzert für Frühaufsteher: Um 4 Uhr morgens singt die Nachtigall. Die Feldlerche schließt sich ihr an. So gegen fünf Uhr meldet sich das Rotkehlchen zu Wort, gemeinsam mit der Singdrossel, dem Hausrotschwanz und der Rauchschnalbe. Dann sind - jetzt ist es bereits nach fünf Uhr - sind Zaunkönig, Amsel und Goldammer an der Reihe. Bleiben wir im Viertelstunden-Takt, dann hören Sie die Kohlmeise im Duett mit dem Kuckuck. Danach wird der Spatz aktiv. Wenn Sie jetzt noch etwas warten, belohnen Sie Star und Grünfink für Ihre Geduld. Und was machen die Vögel so früh? Sie balzen, zeigen ihr Revier an oder möchten ihren Partner versöhnlich stimmen. Ja, mit Musik geht eben alles besser!

Duftnote

Öko-Tipp

Wenn Sie möchten, dass Ihr selbst gezüchteter Knoblauch ganz besonders aromatisch wird, dann empfehlen wir Ihnen, sein Blattwerk vier bis zwei Wochen vor der Ernte zusammenzubinden.

Der Specht, der Specht, der klopft nicht schlecht

Info

Baut der Specht seine Bruthöhle, dann vollbringt er unglaubliche Höchstleistungen. Bis zu 17 Mal pro Sekunde traktiert er mit seinem Schnabel das Baumholz. Starke Muskeln im Kopfbereich und eine spezielle Knochenkonstruktion zwischen Schnabel und Schädeldecke sorgen dafür, dass der unter Naturschutz stehende Waldvogel dennoch von Kopfschmerzen verschont bleibt.

Baumgart

Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Wege- und Terrassenbau
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Baumgart

ganz Natur!
Juli 2013 / Nr. 58

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Die ursprüngliche, unangetastete Natur gestaltet sich selbst perfekt. Jede Pflanze – ob Baum, Strauch, Blume, Zier- oder Nutzpflanze – sucht sich ihren Platz, einen, der genau passend ist und ihren Bedürfnissen entspricht. Dort verwurzelt sie sich und findet ihre natürliche Heimat. Wird aber der Pflanze der

arbeiten motivierte und auch in diesem Sinne ökologisch engagierte Gartengestalter immer intensiver mit dem Grundgedanken: **Der Garten ist der Spiegel der Seele.** Sie können es sich schon denken: Das spricht mir ganz und gar aus der Seele – und so möchte ich meine Arbeit auch verstanden wissen. Ich sehe sie als Aus-



Boden unter ihren Wurzeln entzogen, wird es problematisch. Entweder gelingt die Anpassung oder sie stirbt aus. Und welche Rolle spielen unsere Gärten in diesem Szenario? Robert Musil, Schriftsteller und Theaterkritiker fand: „Der Garten ist eine Kunstnatur.“ Er hat wohl Recht, wenn wir daran denken, wie oft wir manipulativ in die Natur eingreifen. Aber was wäre eigentlich, wenn wir Musil ganz anders verstehen möchten? Wenn wir Gartengestaltung als die Kunst verstehen, sich – auch – durch den Garten auszudrücken? Denn wir spiegeln uns doch in allem, was wir tun. Und deshalb

druck eines ganzheitlichen Denkens und Fühlens. Das Ergebnis soll möglichst viele Aspekte der vorgegebenen natürlichen Gegebenheiten mit der Persönlichkeit, den Wünschen und Bedürfnissen des Menschen miteinander verbinden. Der Mensch und sein Garten – verschmolzen zu einer Einheit. Denn ich glaube, dass auch wir uns dann – als ein Stück Natur – besonders gut verwurzeln können.

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart



Gartenkalender Juli 2013

Ökologischer Gartenbau

Beratung / Gestaltung / Pflege
Wege- und Terrassenbau

Rufen Sie uns an, wir betreuen
Sie rund um Ihren Garten.

040 / 22 62 99 92



Juli 2013

Mo	1	
Di	2	
Mi	3	Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten.
Do	4	
Fr	5	
Sa	6	Sommerlieder: verblühte Blüten ausschneiden
So	7	
Mo	8	●
Di	9	
Mi	10	
Do	11	Macht im Juli die Ameis' groß den Hauf', folgt ein strenger Winter drauf.
Fr	12	
Sa	13	
So	14	Sommerschnitt an Himbeeren
Mo	15	
Di	16	
Mi	17	Rittersporn/Lupinenblüte schneiden
Do	18	
Fr	19	
Sa	20	Heißer Juli verheißt guten Wein.
So	21	
Mo	22	○
Di	23	Lavendel leicht kürzen
Mi	24	
Do	25	Blumenwiese mähen
Fr	26	
Sa	27	Juli trocken und heiss, Januar kalt und weiss
So	28	
Mo	29	
Di	30	Teichwasser kontrollieren
Mi	31	

Gefahr im Verzug!

Nach dem Haushalt ist der Garten der nächst gefährliche Aufenthaltsort; aus dieser Unfall-Sicht heraus geben wir Ihnen jetzt ein paar Tipps zur Unfallverhütung. Manches mag Ihnen selbstverständlich erscheinen – jedoch: Statistiken sprechen eine andere Sprache.

Also: Mähen Sie bitte den Rasen niemals barfuß! Lassen Sie Rechen oder Harken nicht auf dem Ra-



sen oder in der Wiese liegen – zu leicht tritt man drauf. Möchten Sie mit der Kettensäge Äste absägen? Gehen Sie auf Nummer sicher mit Schnittschutzhosen – falls die Säge abrutscht, sind Sie dann geschützt. Und seien Sie besonders achtsam mit scharfen Rosen- und anderen Gartenscheren – im Sinne Ihrer Finger! Sie können natürlich solche Arbeiten auch ganz professionell

von **Baumgart – Ganz Natur!** erledigen lassen! Anruf genügt!

Und sichern Sie einen Gartenteich (oder ein Platschbecken) so ab, dass sie nicht zur Falle für Kinder werden können. Das gilt juristisch sogar auch für die Kinder der Nachbarn. Sie dürfen ohne Aufsichtsperson keinen freien Zugang zu Gefahrenquellen haben.

Unbehindert Gärtnern, auch mit Behinderung

Menschen mit eingeschränkter Mobilität müssen nicht auf die Freude am Gärtnern und an frischer Luft in Sonne und Schatten des eigenen Gartens verzichten – auch nicht dann, wenn sie zum Beispiel auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Erleichtert wird die Gartenarbeit – übrigens auch für unbehinderte Menschen mit Rücken- oder Knieproblemen durch eine intelligente



(möglicherweise auch vorausschauende) Gartenplanung. Da bieten sich an: leicht erreichbare Hochbeete in Sitz-Arbeitsplatzhöhe, feste Wege für müheloses Fortbewegen (vielleicht mit kleinen „Rastplätzen“, eine insgesamt barrierefreie Gartengestaltung (oder entsprechende Umgestaltung). Inzwischen gibt es auch technisch innovative Ideen, die einerseits gestalterische Maßnahmen begleiten können. Oder andererseits auf der Terrasse, sogar auf dem Balkon oder im Wintergarten – im Sitzen wie auch im Liegen – den aktiven Umgang mit Pflanzen möglich machen. Wie zum Beispiel ein so genannter mobiler „Sinnesgarten“ eine tischähnliche, höherverstellbare und fahrbare Konstruktion. Es gibt also immer mehr Möglichkeiten für unbehindertes Gärtnern. Und wie so ein Garten gestaltet werden kann, das können Sie mit uns, mit **Baumgart – Ganz Natur!** gerne besprechen. Auch für solch ganz spezielle Gestaltungswünsche haben wir die Ideen.